

FSB-Mehrfachbeauftragung Kleineschholz für zwei Baufelder:

netzwerkarchitekten GmbH aus Darmstadt und MBPK Architekten und Stadtplaner GmbH aus Freiburg bauen die ersten beiden Wohnhäuser der FSB in Kleineschholz

- **Vielfältige Wohntypologien und qualitätsvolle Architektur als Impulsgeber für das Quartier**
- **FSB baut rund 55 Mietwohnungen auf zwei Grundstücken im Rahmen des Pilotprojektes „Mitarbeiterwohnen Konzern Stadt“ sowie eine fünfgruppige Kita**

Das neue Quartier Kleineschholz im Stadtteil Stühlinger nimmt Gestalt an. Seit heute liegen die ersten konkreten Entwürfe für zwei Wohnhäuser mit einer Kita der Freiburger Stadtbau GmbH im Quartier Kleineschholz vor. In dem Vermarktungskonzept Kleineschholz hatte der Gemeinderat festgelegt, dass die Grundstücke MU 3 (an der Bahnlinie) und MU 11 (Quartiersauftakt) in Direktvergabe der Freiburger Stadtbau GmbH zugehen sollen. Zusammen können hier rund 55 Wohneinheiten und eine fünfgruppige Kita entstehen. Insgesamt sollen in dem städtischen Entwicklungsgebiet rund 500 Wohneinheiten für bezahlbares, gemeinwohlorientiertes Wohnen realisiert werden.

Auf den beiden Baufeldern wird die FSB mindestens 50 Prozent geförderte Wohnungen schaffen, die übrigen Wohnungen sind als freifinanzierter Mietwohnraum konzipiert. Die beiden Projekte werden darüber hinaus als ein Pilotprojekt „Mitarbeiterwohnen Konzern Stadt“ realisiert. Denn die Mitarbeitergewinnung und die hohe Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum sind sowohl für die Stadtverwaltung als auch für die städtischen Tochterunternehmen eine große Herausforderung. Durch die zentrale Lage nahe der Stadtmitte und in unmittelbarer Nähe zum Rathaus im Stühlinger ist das Baugebiet sehr gut an den ÖPNV angebunden und weist somit eine optimale Lage für dieses Konzept auf.

Zur Sicherung der städtebaulichen und architektonischen Qualität hat die FSB eine Mehrfachbeauftragung für die beiden Grundstücke durchgeführt. Unter Leitung des Juryvorsitzenden Prof. Zvonko Turkali hat die zwölfköpfige Jury am gestrigen Donnerstag

die Entwürfe fünf ausgesuchter Büros diskutiert, bewertet und zwei Siegerentwürfe gewählt. Die Arbeiten der Architekturbüros stellen die ersten Realisierungs-Entwürfe für die Gebäude im neuen, attraktiven Quartier Kleineschholz dar.

Das **Baufeld MU 3**, das am westlichen Quartiersrand gelegen ist, ermöglicht eine Riegelbebauung parallel zur Bahnlinie. Der Siegerentwurf von **MBPK Architekten und Stadtplaner GmbH aus Freiburg** hat durch einen stringenten, architektonisch qualitätvollen Entwurf überzeugt. Die großzügige Eingangssituation am Quartiersspielplatz bildet eine eindeutige Adressierung des Wohngebäudes. Der anschließende Durchgang durch das Gebäude vermittelt zwischen den öffentlichen, halböffentlichen und privaten Flächen und stellt einen zentralen Treffpunkt für die Bewohnenden und Besucher. Die flexibel nutzbaren 31 Wohnungen verteilen sich auf vier Etagen und sind über eine Laubengangkonstruktion mit zwei Treppenhäuseranlagen und Aufzug erschlossen. Vorgestellte Balkonanlagen mit Fassadenbegrünung sowie Mietergärten im Erdgeschoss erweitern die Aufenthaltsangebote auch im Freien. Mit der Holzhybridbauweise werden die jeweiligen Eigenschaften der verwendeten Materialien geschickt kombiniert. Der Entwurf weist insgesamt hohe architektonische und funktionale Qualitäten auf, die durch die Verwendung nachhaltiger Materialien zukunftsorientiert ausgestaltet werden.

Das **Baufeld MU 11** bildet durch seine exponierte Lage den Auftakt in das Quartier. Zusätzlich zu dem geplanten Wohnraum entsteht an dieser Stelle eine fünfgruppige Kindertagesstätte. Der Entwurf des Büros **netzwerkarchitekten GmbH aus Darmstadt** wurde von der Jury als Siegerentwurf gekürt. Die Konzeption vereint die beiden unterschiedlichen Funktionsflächen der Kinderbetreuung und des Wohnens in einem sehr gut durchdachten und vereinenden Entwurfsansatz. Die Kindertagesstätte ist auf den ersten beiden Etagen organisiert und wird durch die Wahl der Oberflächenmaterialien in der Fassade hervorgehoben. Der Zugang zur Kita ist klar von der Erschließung der darüber liegenden Wohnungen abgesetzt. Diese sind als eine Holzhybridkonstruktion konzipiert und über Laubgänge erschlossen. Die Wohnräume orientieren sich nach Süden und werden durch die vorgestellten Balkonanlagen erweitert. Die gewählte Metallkonstruktion bietet Rankhilfen für die großzügige Fassadenbegrünung. Durch die einheitliche Grünfärbung der Fassadenoberflächen erscheint der Baukörper homogen und bildet einen attraktiven Auftakt in das Quartier. Die Außenanlagen im Erdgeschoss sind in Gänze der Kita zugeordnet. Für die Bewohnenden werden zusätzlich Aufenthaltsflächen auf der Dachfläche angeboten.

Baubürgermeister Prof. Martin Haag: „Mit den Entwürfen aus dem Wettbewerb unserer städtischen Tochtergesellschaft FSB bekommen wir erste konkrete Vorstellungen von dem neuen Quartier Kleineschholz. Die zwei Siegerentwürfe sprechen mit ihren flexiblen und zukunftsorientierten Lösungen in Holzhybridbauweise unterschiedliche Nutzergruppen an. Sie bilden damit das künftige Gesicht von Kleineschholz und die sozial- und nachbarschaftliche Vielfalt im Quartier hervorragend ab.“

Geschäftsführung FSB Dr. Magdalena Szablewska: „Mit den beiden städtebaulich und architektonisch qualitätvollen Projekten leisten wir einen wichtigen Beitrag sowohl zur Gestaltung des Quartiers als auch angesichts des vorherrschenden Fachkräfte- und Wohnungsmangels im Rahmen des Konzepts „Mitarbeiterwohnen Konzern-Stadt“.

Juryvorsitzender Prof. Zvonko Turkali: „Wir haben hochwertige Entwürfe gefunden, die sehr gute erste Impulsgeber für das neue Quartier Kleineschholz darstellen. Diese Qualitätsvorgabe bildet den Maßstab für die weiteren Projekte im Gebiet.“

Auf Grundlage der Siegerentwürfe werden in den nächsten Monaten die Planungen fortgeführt. Die Fertigstellung ist bis Ende 2028 vorgesehen.

Weitergehende Informationen:

Teilnehmende Büros:

MBPK Architekten und Stadtplaner GmbH, Freiburg i. Br.
fuchs.maucher.architekten.bda, Waldkirch
andOFFICE Blatter Ertel Probst Freie Architekten PartGmbH, Stuttgart
netzwerkarchitekten GmbH, Darmstadt
heri & salli Architektur ZT GmbH, Wien

Zusammensetzung der Jury

Sachvertreter_innen (stimmberechtigt)

Prof. Dr. Martin Haag, Baubürgermeister Stadt Freiburg
Bärbel Schäfer, Stadträtin
Julia Söhne, Stadträtin
Julian Schreck, Stadtrat

Uwe Stasch, Stadtrat
Larissa Notter, Wohnen & Vermieten, FSB

Fachvertreter_innen (stimmberechtigt)

Dr. Magdalena Szablewska, Techn. Geschäftsführerin, Freiburger
Dr. Gabi Lebherz, stlv. Leiterin Stadtplanungsamt
Prof. Zvonko Turkali, Architekt, Frankfurt
Prof. Uta Stock-Gruber, Landschaftsarchitektin & Stadtplanerin
Johannes Ernst, Architekt, München
Petra Habammer, Architektin, Freiburg

Sachverständige / Beratende und Gäste (nicht stimmberechtigt)

Sarah Baumgart	Beauftragung für die Belange für Menschen mit Behinderungen, Amt für Soziales, Stadt Freiburg
Mareike Schöpf	Projektgruppe Kleineschholz, Stadt Freiburg
Stefanie Lausch	Projektleitung Kleineschholz, Stadt Freiburg
Manuel Wolff	Projektleitung Kleineschholz, Stadt Freiburg
Irina Strauß,	Amt für Kinder, Jugend und Familie, Stadt Freiburg
Jörg Ritzel	Bürgerverein Stühlinger e. V.
Daniel Zehnle	Abteilungsleiter Technik, Freiburger Stadtbau
Birgit Weiß	Projektleiterin, Freiburger Stadtbau
Peter Bierschenk	strategisches Projektmanagement, Freiburger Stadtbau

Über die Freiburger Stadtbau:

Die Freiburger Stadtbau GmbH (FSB) gehört zum FSB Verbund, zu dem auch die Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG (FSI), die Freiburger Kommunalbauten GmbH & Co. KG (FKB) und die Regio Bäder GmbH (RBG) gehören. Der FSB-Verbund deckt die Bereiche Wohnungs- und Städtebau, Wohnungs- und Grundstücksverwaltung, Gebäudesanierung und Führung von städtischen Bädern und Parkgaragen ab. Mit über 11.000 Wohnungen, davon rund 9.500 eigene Wohnungen, ist die FSB die größte kommunale Wohnungsbaugesellschaft in Südbaden.

Pressekontakt:

Freiburger Stadtbau GmbH
Petra Zinzhäfner
Am Karlsplatz 2, 79098 Freiburg i.Br.
Tel.: 0761 2105-222
E-Mail: petra.zinthaefner@fsb-fr.de